



6

Berlin/Brandenburg Süd-West

# Sicherheit neu gedacht

Der traditionelle Wachmann hat ausgedient. Heute stehen Elektronik und Software bei den Sicherheitsdiensten im Mittelpunkt. Auch die WSD permanent security GmbH aus Teltow setzt immer stärker auf Drohnen, Robotik, moderne Multisensorik und Künstliche Intelligenz.

**A**ngefangen hat die Karriere des heutigen Gesellschafters und Geschäftsführers der „WSD permanent security GmbH“ noch vor der Wiedervereinigung 1990 in einem anderen Betrieb. „Wir waren das erste private Sicherheitsunternehmen in der ehemaligen DDR, das von drei DDR-Bürgern gegründet wurde“, erinnert sich René Helbig, einer der Pioniere des „Zivilen Wachschutzes Potsdam“. Der junge Helbig, gerade als Absolvent der Offiziersschule der Polizei ausgeschieden, wurde von zwei Potsdamer Polizisten angesprochen, ob der da nicht mitmachen wollte. „Ich hatte den Vorteil, als Einziger in der Schule auch Ökonomie studiert zu haben“, sagt Helbig und lacht: „Viel genutzt hat das in der neuen Marktwirtschaft auch nicht.“

Unter Betriebsschutz verstand man in der DDR einen Dienstzweig der Volkspolizei, der in der Marktwirtschaft keinen Platz mehr hatte. In diese Lücke stieß der Zivile Wachschutz Potsdam und andere sich neu gründende Wachschutzfirmen, wie die „WSD Wach- und Schließdienst GmbH Teltow“, die schnell erste Aufträge bekamen. Einer der ersten Kunden des Wachschutzunternehmens war die Sparkasse Potsdam, die jetzt mit Deutscher Mark beliefert werden musste. „In einem umgebauten Fiat Panzerino haben wir die ersten Werttransporte durchgeführt, heute kaum noch vorstellbar, damals aber möglich“, so Helbig.

Nach einigen Übernahmen landete der Potsdamer beim Weltmarktführer in Sachen Sicherheit, der Securitas Schweden. Als er dort 19 Jahre später ausschied, war er bis in den deutschen Vorstand auf-

gestiegen – zuständig für die gesamte Technik und der „Division Mobile“ hierzulande.

Den WSD Wach- und Schließdienst Teltow hatte Helbig nicht aus den Augen verloren. Mittlerweile angestiegen auf 150 Mitarbeitende, fragten ihn die altgedienten Gesellschafter, ob er sich nicht vorstellen könnte, das Unternehmen in seiner Heimat zu übernehmen. Nach zwei Jahren Bedenkzeit und Verhandlungen mit Banken verließ Helbig die Securitas und kehrte 2017 quasi zu seinen Wurzeln zurück, ließ aber bei der WSD keinen Stein auf dem anderen.

## Die Polizei ist auf dem Weg

Sicherheit fängt immer am Zaun an, ist einer der Weisheiten, die sich über die Jahre nicht verändert haben. Die Ziele der Kriminellen haben sich aber verändert. Standen früher besonders Banken und Finanzinstitute im Fokus, sind es heute, in der Zeit des Internethandels, besonders Logistikflächen und -hallen. Beispielsweise gebe es Firmen, auf deren Flächen bis zu 30.000 PKW zur Weiterleitung an die Händler geparkt werden. Ein lohnendes Ziel für Autodiebe.

Wie schützt man ein solch unübersichtliches Gelände? Ähnlich wie damals bei James Bond hat die WSD ein sehr enges digitales Radarnetz über die Fläche ausgelegt, das jede Bewegung an die rund um die Uhr besetzte Sicherheitszentrale meldet. Die dort installierten Kameras tun ein weiteres: Sie können bis auf die Größe einer Maus in



René Helbig mit Auszubildendem ...

alle Ecken der Fläche zoomen. Sollte ein Eindringling entdeckt werden, gebe es zu deren Überraschung sofort eine Live-Täter-Ansprache über Lautsprecher: „Sie sind entdeckt, die Polizei ist auf dem Weg“. Gleichzeitig würden die Mitarbeitenden der WSD alarmiert.

Einen wichtigen Fortschritt stellt für die WSD die weiterentwickelte Software mithilfe von Künstlicher Intelligenz dar. „Wir haben die personalintensiven Fehlalarme auf ein Minimum reduziert“, erklärt Helbig, „und sparen damit richtig Geld“. Während früher eine herumfliegende Plastiktüte, Tiere oder sich im Wind biegender Bäume Alarm und den Einsatz von Wachschützern ausgelöst hätten, filtert die KI diese Sachen heute punktgenau als das, was sie sind. Ohne Alarm.

### Schlüssel auf dem Handy

Die WSD permanent security GmbH beschäftigt heute rund 600 Mitarbeitende, 450 mehr als bei der Übernahme des Unternehmens durch Helbig. Die Sicherheitswirtschaft stecke aber grundsätzlich in einer Zwickmühle: Die Kunden seien sehr preissensibel und ge-

## Visitenkarte

WSD permanent security GmbH

Firmensitz: Teltow

Geschäftsführer: René Helbig, Mirko Jeschonek, Michael Helbig

Gründung: 1992

Anzahl Mitarbeitende: 600

BVMW-Mitglied

[www.wsd-sicherheit.de](http://www.wsd-sicherheit.de)



... und 1991 in Potsdam als einer der Pioniere des „Zivilen Wachschutzes Potsdam“.

eignete Fachkräfte rar. Deshalb habe die WSD schon vor einigen Jahren eine eigene „Academy“ gegründet, mit deren Hilfe moderne Sicherheitskräfte aus- und weitergebildet würden.

Neben dem Objekt- und Wachschutz gehören Brandschutz, Schließsysteme, Empfangsdienstleistungen bis hin zum Veranstaltungsmanagement zum Portfolio. Es gebe ständig neue Bedrohungen, deshalb wachsen die Ansprüche auch ständig. Als Beispiel nennt Helbig das Training für Kassierer in Supermärkten, die zunehmend mehr Gefahren ausgesetzt seien. Wie verhalte ich mich richtig bei Übergriffen?

Die Zukunft sieht Helbig bei einem integrierten und intelligenten Sicherheitsmanagement. „Der Fortschritt durch Künstliche Intelligenz und Elektronik ist rasant, und wir müssen uns den Herausforderungen stellen.“ Für eine große regionale Wohnungsbaugenossenschaft setzte die WSD aktuell eine elektronische Schließanlage für 5000 Wohnungen ein. Der Schlüssel ist ein Chip, der auch das Aufschließen der Wohnung via Handy ermöglicht.

Trotz Fachkräftemangel und Preisdruck will die WSD weiter wachsen. Mittlerweile existieren in acht Bundesländern Dependancen. „Das nächste Ziel sind die großen Ballungsräume“, gibt sich Helbig optimistisch. „Wir machen das nicht alleine, aber mithilfe von Vertriebspartnern sollte uns die Expansion gelingen.“

### Herbert Beinlich

Pressereferent Berlin, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Saarland

[herbert.beinlich@bvmw.de](mailto:herbert.beinlich@bvmw.de)

